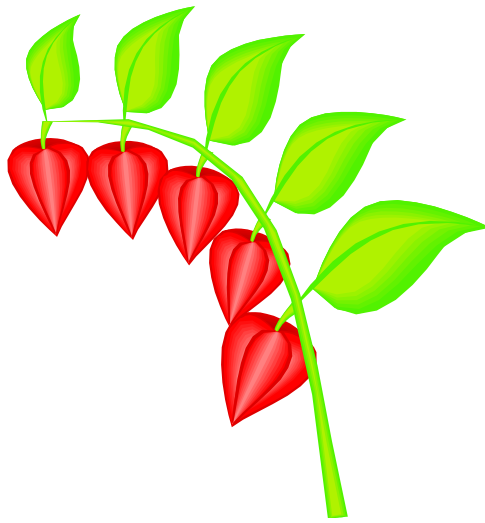


Haus am Wald

Die Monatsschrift des Altenpflegeheims Nottensdorf



Oktober 2011

Unsere stationäre
Begleitung & Pflege
demenzkranker Menschen
ist zertifiziert von der



Impressum:

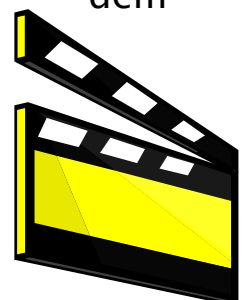
Altenpflegeheim Nottensdorf „Haus am Wald“
Am Walde 1, 21640 Nottensdorf
Tel.: (0 41 63) 24 43, Fax: (0 41 63) 79 07, www.haus-am-wald.de
Verantwortliche:
Torsten Westhoff, Anke Büsselmann, Heike Schaller
Auflage: 120 Stück

Liebe Bewohner und Bewohnerinnen,

an diesem gewohnten Platz schreibt Ihnen normaler Weise immer unsere Frau Büsselmann. In dieser Ausgabe müssen Sie mit mir „Vorlieb“ nehmen. Es schreibt Ihnen der Heimleiter, Torsten Westhoff. Wir bereiten die Zeitung nämlich immer in der zweiten Monatshälfte vor und Frau Büsselmann befindet sich zu dieser Zeit in ihrem wohlverdienten Urlaub. Wie sie mir flüsterte, verbringt sie ihren Urlaub auf „Terrassien“, was soviel heißt, wie „zu Hause.“ Außerdem hat sie während ihres Urlaubes zufällig einen runden Geburtstag. Ich glaube, so viel darf ich verraten, das ist kein Geheimnis. Wünschen wir ihr eine schöne Zeit. Ich tue es auf jeden Fall.

Wir hatten Anfang September ja mächtig viel Trubel im Haus. Das Filmteam war hier. Einen ausführlichen Bericht mit Bildern finden Sie auf den Seiten 3 und 4. Es war schon beeindruckend, wie z. B. die Nacht zum Tag und der Tag zur Nacht gemacht worden ist. Eine bestimmte Nacht-Szene konnte nämlich nur tagsüber gedreht werden, weil eine der Darstellerinnen abends als Theaterschauspielerin beschäftigt ist. Im fertigen Film wird man davon nichts bemerken, aber so soll es ja auch sein. Beeindruckend war auch der Umfang der Ausrüstung und des Personals. Rund 30 Filmleute wuselten hier 2 Tage lang rum und brachten den Tagesablauf ganz schön durcheinander. Ich bedanke mich bei den Mitarbeitern und bei den Bewohnern für die Geduld, die doch ganz schön strapaziert wurde. Der fertige Film wird später bei der Berlinale und bei anderen nationalen und auch internationalen Filmfestspielen eingereicht. Drücken wir dem jungen Filmteam ganz fest die Daumen.

Es grüßt Sie herzlichst
Torsten Westhoff





Mittagszauber

Im Garten wandelt hohe Mittagszeit,
der Rasen glänzt, die Wipfel Schatten breit;
von oben sieht, getaucht in Sonnenschein
und leuchtend Blau, der alte Dom herein.

Am Birnbaum sitzt mein Töchterchen im Gras;
die Märchen liest sie, die als Kind ich las;
ihr Antlitz glüht, es zieh´n durch ihren Sinn
Schneewittchen, Däumling, Schlangenkönigin.

Kein Laut von außen stört, ´s ist Feiertag –
nur dann und wann vom Turm ein Glockenschlag!
Nur dann und wann der mattgedämpfte Schall
im hohen Gras von eines Apfels Fall!

Da kommt auf mich ein Dämmern wunderbar
gleichwie im Traum verschmilzt, was ist und war;
die Seele löst sich weit
ins Märchenreich der eignen Kinderzeit.

– Emanuel Geibel 1815–1884

Filmset im Haus am Wald

Wenn wir vorher geahnt hätten, was auf uns zu kommt, ich weiß nicht, ob wir uns auf dieses Spektakel eingelassen hätten! Doch spannend war es! Für alle, die es noch nicht richtig mitbekommen haben: ein junges Filmteam kam auf uns zu, ob es uns recht wäre, dass sie hier einen Kurzfilm über ein Altenheim drehen könnten. Unsere Kulisse ist so schön – vor allem der Baum, so dass sie hier gern drehen wollen. Wir haben kurz beratschlagt und ein paar organisatorische Bedingungen gestellt und dann haben wir uns auf dieses Wagnis eingelassen! Aus dem Altenpflegeheim Nottensdorf wurde kurzerhand die „Schwalbenresidenz“.



Vier Bewohner waren als Komparsen dabei. Sie mussten nichts sagen – nur sitzen und einen guten Eindruck machen. Am ersten Drehtag war die Absprache noch schlecht, so warteten die vier den ganzen Tag auf ihren Einsatz. Erst abends ging es los – draußen waren alle bei einer Außenaufnahme anwesend.



Anschließend ging es in den Speisesaal, wo kurzerhand unsere Sofaecke vom Flur aufgebaut wurde. Dort gab es dann die Fernsehscene. Es gab Wein und Bier und Selter, so dass es wie ein richtiger normaler Fernsehabend aussah. Ich glaube 6 mal wurde diese kurze Szene gedreht, bevor sie „im Kasten“ war. Lustig fanden wir natürlich, dass ein Bewohner die Kamera so spannend fand, dass er nicht ins Fernsehen geguckt hat, sondern in die Kamera und spontan hob er seine Hand zum winken. Da mussten wir uns alle doch ein Lachen verkneifen!

Anschließend wurde der ganze Flur im Obergeschoss auf den Kopf gestellt, um die Innenaufnahmen zu drehen. Hier waren die Bewohner aber nicht erforderlich.

Die Aufräumarbeiten dauerten noch bis 23,15 Uhr.



Der nächste Tag ging pünktlich um 11,00 Uhr wieder los. Bei strahlendem blauen Himmel wurden draußen weiße Sonnensegel gespannt um das Licht so natürlich wie möglich aussehen zu lassen. Die Kamera war auf einem Lift und ging hoch und runter. Nachmittags dann wieder der große Einsatz für unsere Bewohner: immer wieder 6–7 mal die gleiche Einstellung – mal ging einer zu schnell, mal war der Text falsch, mal redete jemand dazwischen...

Auch dieser Tag war erst um 22,00 Uhr zu Ende – aber alles in allem hat es Spaß gemacht, einmal hinter die Kulissen zu sehen. Aber seien Sie beruhigt – wir alle sind uns sicher, dass wir so einen Filmdreh nicht noch einmal im „Haus am Wald“ brauchen!

Heideblütenfest

Wenn wir bei dem Wetter nicht in die Heide fahren können, dann kommt die Heide halt zu uns!

Am 14.09. feierten wir das Heideblütenfest, passend geschmückt mit Heidepflanzen, fliederfarbenen Bändern, sowohl im Saal als auch im Weltenbummler. Dazu hatten sich die Betreuungsmitarbeiter wieder ein schönes Programm einfallen lassen.



Die Küchenmitarbeiter zauberten passend zum Thema eine Preiselbeertorte und einen Heidelbeerkuchen.

Da schwelge ich doch richtig in Erinnerung wie es war, wenn wir mit der Familie früher in der Heide gewesen sind. Erst gab es lecker Buchweizentorte mit ganz viel Sahne und anschließend die obligatorische Kutschfahrt – mein Vater hatte immer keine Lust zu laufen und so wurde „aufgesessen“. Dazu eine Flasche Bier oder auch einmal ein „Kurzer“ – die Kinder bekamen gelbe Brause. Anschließend ließen wir es uns nicht nehmen, durch die Heide zu stöbern, da es dort auch die leckeren Wildheidelbeeren zu pflücken gab.

Sie sehen, auch bei mir löste dieses Fest Kindheitserinnerungen aus. War es bei Ihnen auch so? Wenn ja, dann hat auch dieses Fest nicht nur wieder viel Spaß gemacht sondern auch bei dem Gedächtnistraining geholfen!



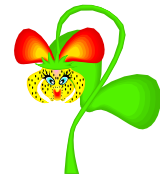
Konzert des gemischten Chores aus Neukloster / Hedendorf

Das war ja mal wieder ein Hörgenuss der besonderen Art. Herr Möller – der Chorleiter – hat mit uns Kontakt aufgenommen, ob es uns gefallen würde, wenn sie bei uns einmal auftreten. Welch eine Frage! Natürlich haben wir ja gesagt, um Ihnen diesen Hörgenuss nicht vor zu enthalten. Wie in jedem Chor mangelte es auch hier an Männerstimmen. Aber die verschiedenen Volksweisen waren doch den meisten Bewohnern bekannt. Viele von Ihnen haben auswendig mitgesungen – mein Respekt!

Es ist ein schöner Brauch, gemeinsam zu singen. Wie heißt es doch so schön – wo gesungen wird, da lass dich ruhig nieder!



Danke allen, für den gelungenen Auftritt!



Unsere Mitarbeiterseite

Wir freuen uns Ihnen mitzuteilen, dass wir neue Mitarbeiter für unser „Haus am Wald“ gewinnen konnten.

Sie werden das Pflorgeteam ergänzen.

Wir heißen alle Mitarbeiter ganz herzlich willkommen und hoffen auf ein gutes Miteinander in unserem tollen Team!

Frau Bianca Bahr, 34 Jahre, – Pflegehelferin
sie unterstützt uns jeden Mittwoch und alle 14 Tage am
Wochenende seit dem 01.09.2011

Frau Sabrina Meyer-Ehlers, 29 Jahre, – Altenpflegerin
seit dem 01.09.2011 ist sie im Haus und sie wird ab Oktober für
4–5 Nächte im Einsatz sein

Herr Roland Schilling, 52 Jahre, – Altenpfleger
seit dem 19.09.2011 unterstützt er als Vollzeitkraft unsere
Mitarbeiter



Möge jede gute Nachricht uns das Gesicht und
jede schlechte Nachricht uns den Rücken zukehren!

–aus Irland–



Andacht im „Haus am Wald“

Heute möchte ich einmal über die Andacht bei uns im Haus berichten. Wir begrüßen es sehr, dass einmal im Monat (immer der 2. Freitag, um 16,00 Uhr) die Andacht in unserem Haus stattfindet! In der Regel übernimmt Pastor Buskies i.R. die Andachten. Begleitet wird er an unserem Keyboard von Frau Weißenborn, so dass auch der musikalische Rahmen gewährleistet ist.

In der letzten Andacht waren auch 3 Musikschüler anwesend, die ihr Können uns präsentiert haben. Zur Einstimmung gab es den Flohwalzer – nicht ganz passend zu einer Andacht, aber es hat uns doch gefallen.



Auch werden die jahreszeitlichen Feste und Rituale in den Andachten berücksichtigt. Im Oktober steht die Andacht unter dem Motto des Erntedank – Festes.

Für November möchten wir Sie alle, auch die interessierten Mitarbeiter, schon einmal herzlich einladen. Hier gedenken wir all den Bewohnern, welche uns im vergangenen Kirchenjahr verlassen haben. Letztes Jahr haben wir mit dieser besonderen Andacht angefangen, es hat uns alle so berührt, dass wir jedes Jahr in so einer Andacht an unsere verstorbenen Bewohner denken möchten. Auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön an Pastor Buskies und Frau Weißenborn für ihren Einsatz!



Die Hundeschule in Aktion



Am Sonntag, den 18.09., kamen sie uns wieder besuchen – die treuen Vierbeiner mit ihren Ernährern – den Zweibeinern. Wir waren beeindruckt, welche Kunststücke wieder einstudiert wurden. Wer selbst einmal einen Hund hatte weiß, wie viel Arbeit und konsequente Erziehung dahinter steckt! Da wurden mal eben die Socken von der Wäscheleine geholt – so eine Hilfe kann ich zu Hause auch gut gebrauchen! Die Nummer mit dem Apportieren des Spielzeugs war auch beeindruckend: Spielzeug aus der Kiste holen und anschließend wieder wegbringen – wenn das zu Hause in den eigenen vier Wänden auch so gut klappt, dann herrscht dort ja immer Ordnung! Beeindruckend auch die Zirkusnummer – durch den Reifen gesprungen und dann aufs Podest – und dann noch Küsschen verteilen – wenn das nicht wahre Liebe ist! Ach ja, wer hat denn nicht schon einmal sein Portemonnaie verloren – gut wenn man dann einen Hund zur Seite hat: Kommando „such“ und er hat das verlorene Portemonnaie doch tatsächlich gefunden – tolle Leistung. Für Sie, liebe Bewohner, war der Höhepunkt sicherlich der kleine Dackel von Herrn Westhoff – die Nummer mit dem Reinspringen in die Gartenkarre und dann schwanzwedelnd den Kopf oben rausgucken lassen – dass war wirklich etwas zum Lachen! Freuen wir uns auf einen letzten Besuch in 2011 Ende Oktober und sagen wieder einmal Dankeschön für den schönen Nachmittag!



Apportieren des Spielzeugs war auch beeindruckend: Spielzeug aus der Kiste holen und anschließend wieder wegbringen – wenn das zu Hause in den eigenen vier Wänden auch so gut klappt, dann herrscht dort ja immer Ordnung! Beeindruckend auch die Zirkusnummer – durch den Reifen gesprungen und dann aufs Podest – und dann noch Küsschen verteilen – wenn das nicht wahre Liebe ist! Ach ja, wer hat denn nicht schon einmal sein Portemonnaie verloren – gut wenn man dann einen Hund zur Seite

hat: Kommando „such“ und er hat das verlorene Portemonnaie doch tatsächlich gefunden – tolle Leistung. Für Sie, liebe Bewohner, war der Höhepunkt sicherlich der kleine Dackel von Herrn Westhoff – die Nummer mit dem Reinspringen in die Gartenkarre und dann schwanzwedelnd den Kopf oben rausgucken lassen – dass war wirklich etwas zum Lachen! Freuen wir uns auf einen letzten Besuch in 2011 Ende Oktober und sagen wieder einmal Dankeschön für den schönen Nachmittag!



Geburtstage Bewohner im Oktober

16.10.	Herr Siegfried Käding	82 Jahre
25.10.	Frau Meta Oehme	92 Jahre
27.10.	Frau Erika Lüneburg	89 Jahre
29.10.	Frau Frieda Graupmann	81 Jahre



Geburtstage Mitarbeiter im Oktober

10.10.	Frau Ann-Kristin Maron
15.10.	Frau Juliane Ullrich-Holst
17.10.	Frau Christa Heuermann

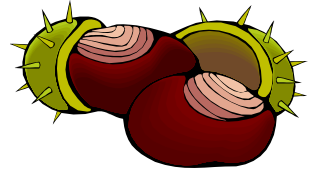
Allen  einen *-lichen Glückwunsch zum Geburtstag*

Das Alter ist ein höflicher Mann:
 Einmal übers andere klopft er an,
 aber nun sagt niemand: Herein!
 Und vor der Türe will er nicht sein.
 Da klinkt er auf, tritt ein so schnell,
 und nun heißt's, er sei ein grober Gesell.

Johann Wolfgang von Goethe



Rätselecke



Einer passt nicht

Wein

Rotwein – Weißwein – Apfelwein – Eiswein – Weinessig?

Weinlaub – Weinglas – Weinheim – Weintraube?

Herbstblumen

Astern – Dahlien – Herbstzeitlose – Chrysanthemen – Heidekraut – Primel?

Herbstfrüchte

Hagebutte – Schlehen – Wachholder – Vogelbeere – Heidelbeere?

Kastanie – Maronen – Melone – Sonnenblumenkerne?

Eichel – Kopfnuss – Buchecker – Haselnuss – Walnuss?

Himbeere – Brombeere – Holunder – Preiselbeere?

Pilze

Champignon – Fliegenpilz – Butterpilz – Maronenröhrling?

Steinpilz – Pfifferling – Schimmelpilz – Knollenblätterpilz?

Morchel – Bowist – Stopfpilz – Ritterling?

Rätselauflösung

Weinessig ist ein Würzmittel, Weinheim ist eine Stadt, Primel ist eine Frühlingsblume, Heidelbeere wächst am Boden u. wird im Juli geerntet, Melone gehört zu den Süd- u. Sommerfrüchten, Kopfnuss kann man nicht essen Himbeere ist schon im August reif, Fliegenpilz ist sehr giftig u. nicht essbar, Schimmelpilz ist kein Wald- u. Wiesenzpilz, Stopfpilz gehört in den Nähkorb

Wir begrüßen unsere neuen Bewohner

Herrn Erich Detje
zur Kurzzeitpflege vom 08.10. – 18.10.2011

Frau Martha Fittschen
zur Kurzzeitpflege vom 13.10. – 25.10.2011



*Allen Gästen ein herzliches Willkommen und
einen angenehmen Aufenthalt.*



Bunt sind schon die Wälder

Bunt sind schon die Wälder,
gelb die Stoppelfelder
und der Herbst beginnt.
Rote Blätter fallen,
graue Nebel wallen,
kühler weht der Wind.

Wie die volle Traube
aus dem Rebenlaube
purpurfarbig strahlt!
Am Geländer reifen Pfirsiche,
mit Streifen rot und weiß bemalt.

(Johann Gaudenz Freiherr von Salis-Seewis, Auszug)

Freude Frohsinn Heiterkeit

Gedanken, Glossen, Streiflichter

Man hat ganz oben auf dem Kopfe
viel tausend Poren, dicht bei dicht.
Und nun – das ist das Wunderbare:
aus diesen wachsen Haare!!!

Oder auch nicht.

Heinz Erhard

Lieber heimlich schlau, als unheimlich doof.

Was man nicht weiß, sollte man für sich behalten.

Manche Dinge verschweigt man am besten,
indem man ausführlich über sie redet.

Simone Servais

Ich kann nicht sagen, was ein Freund ist.
Ich weiß nur eins:
oben hat man viele, in der Mitte wenige und unten
keine.

Niki Lauda

Wir wären gesünder, wenn wir
weniger Laufbahn –
und mehr Spaziergänge hätten

Helmut Walters

Zusätzliche Angebote im Oktober 2011

14

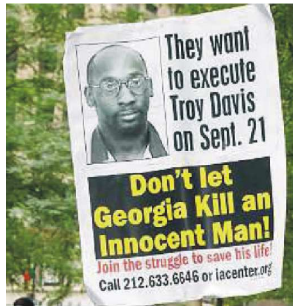
Dienstag,	04.10.2011 	15:00 Uhr	Geburtstagskaffee mit den Geburtstagskindern der letzten beiden Monate im blauen Salon
Freitag,	07.10.2011 	15:30 Uhr	„Modenschau“ Das Modemobil aus Lüneburg kommt uns besuchen
Mittwoch,	12.10.2011 	10:30 Uhr	Der Waldorfkindergarten kommt uns besuchen (Speisesaal)
Freitag,	14.10.2011 	16:00 Uhr	Andacht mit Erntedank mit Herrn Udo Buskies Pastor i. R. im Speisesaal
Sonntag,	16.10.2011 	15:15 Uhr	Chor Ahlerstedt im Speisesaal
Dienstag,	25.10.2011 	10:30 Uhr	Wir besuchen den Kindergarten Grashüpfer
Sonntag,	30.10.2011 	14:30 Uhr	Die Hundeschule kommt uns besuchen. Anschl. Kaffeetrinken im Speisesaal
Freitag,	(21.10. + 28.10.) 	15:30 Uhr	Bewegung und Musik mit Frau Stechmann im Speisesaal

Nachrichten-Rückblick September 2011

AUS ALLER WELT

Umstrittene Todesstrafe vollstreckt

Am 21.09.2011 ist im US-Bundesstaat Georgia der Afro-Amerikaner Troy Davis mit der Giftspritze hingerichtet worden. Er soll 1989 einen Polizisten getötet haben. Obwohl einige Zeugen ihre Aussagen später widerrufen hatten, er selbst die Tat stets bestritt und eindeutige Beweise fehlten, wurde das Todesurteil vollstreckt. Viele Politiker, Prominente und Bürger protestieren daher und versuchten vergeblich die Vollstreckung zu verhindern. Von den 194 Staaten der Erde haben 58 die Todesstrafe im Gesetz stehen. Tatsächlich angewandt wird sie aber nur in 25 Ländern. Die USA gehören dazu. In Deutschland ist die Todesstrafe seit 1949 abgeschafft.



ZEITGESCHIEHEN

Der Papst besucht Deutschland

Am 22.09.2011 ist Papst Benedikt XVI in Berlin zu einem 4-tägigen Deutschland-Besuch eingetroffen. Hochrangige



Vertreter aus Politik und Kirche hießen den Papst willkommen. Zehntausende Gläubige jubelten ihm zu. Es gab aber auch Kritik und Proteste. Zum einen kosten die

Sicherheitsvorkehrungen sehr viel Geld, zum anderen stößt die konservative Haltung des Papstes bei vielen Menschen auf Ablehnung.

KURZ NOTIERT

Betrunkener Elch

In Schweden ist ein Elch in einen Garten eingedrungen. Er fraß unter einem Apfelbaum das Fallobst. Durch die gegorenen Früchte wurde der Elch betrunken, verlor die Kontrolle und verhakete sich in den Ästen des Baumes. Er musste mit Hilfe der Feuerwehr befreit werden. Danach brauchte er noch etwas Zeit, um wieder auf die Beine zu kommen. Obwohl Elche sehr große und kräftige Tiere sind, können sie durch ein Paar gegorene Äpfel schnell aus dem Gleichgewicht gebracht werden.

LOKALES

Diebe stehlen Ortstafel

Die doppelseitige Ortstafel „Hornburg“ (Ortsausgang in Richtung Issendorf) wurde von unbekanntem Tätern abmontiert und entwendet. Die Suche in der näheren Umgebung verlief ergebnislos. Die Polizei Hornburg hofft, dass die Täter vielleicht bei der Tat oder aber beim Abtransport der Tafel beobachtet wurden und erbittet Hinweise unter Telefon 04163 / 826490.

VOR 50 JAHREN

01.09.1961: In einer Wahlkampfdebatte fordert Bundeskanzler Adenauer die Ausrüstung der Bundeswehr mit Atomwaffen.

05.09.1961: In einer FDJ-Aktion werden die nach Westen gerichteten Fernsehantennen beseitigt.

07.09.1961: Ost-Berlin wird als Hauptstadt der DDR zum 15. Bezirk der DDR erklärt.

17.09.1961: Wahlen zum 4. Deutschen Bundestag. Ergebnisse: CDU/CSU: 45,3 % / SPD: 36,2 % / FDP: 12,8 %

Diese Beiträge sind zusammengestellt von Torsten Westhoff – Heimleiter. Stand: 26.09.2011